

SCHRIFTLICHE ANFRAGE E-0403/01

von Toine Manders (ELDR), Ward Beysen (ELDR), Graham Watson (ELDR), Elspeth Attwooll (ELDR) und Ole Andreasen (ELDR)  
an die Kommission

Betrifft: Klage gegen Missbrauch der Machtstellung der UEFA

Vor kurzem haben wir erfahren, dass die UEFA eine neue Initiative, die Euro League, auf dem Fußballmarkt verboten hat. Wird die genannte Euro League dennoch eingeführt, werden sowohl die teilnehmenden Vereine als auch ihre Spieler von anderen, von der UEFA organisierten Veranstaltungen ausgeschlossen, und es wird ihnen ebenfalls untersagt, in nationalen Teams zu spielen.

Die Einnahmen der Fußballvereine werden nicht mehr von der Zuschauerzahl, sondern von Medieneinkünften bestimmt, und damit können die Gehälter der Spieler bezahlt werden. Die kleinen EU-Länder sind dabei unverhältnismäßig im Nachteil und können daher nicht länger mit den großen Ländern konkurrieren. Um dem entgegenzuwirken, haben bestimmte kleine Länder (Belgien, Portugal, Schottland, Schweden, Niederlande und Dänemark) vorgeschlagen, dass ihre besten Vereine untereinander eine Meisterschaft austragen (Euro League). Durch die Bündelung dieser Länder wird das Spielgebiet größer und für Medien und Sponsoren attraktiver, wodurch der Wettbewerb mit den großen Fußballländern wie Spanien, Frankreich, Deutschland, England und Italien wieder möglich ist. Da die Kommission die Auffassung teilt, dass Berufsfußball eine wirtschaftliche Tätigkeit ist, müssen die Vereine auch die Möglichkeit haben, innerhalb des Binnenmarktes ihre wirtschaftlichen Strategien zu entfalten. Ein Verbot durch die UEFA, die hier eine monopolistische Machtposition einnimmt, ist unserer Ansicht nach ein Verstoß gegen die europäischen Rechtsvorschriften.

Immer öfter ist festzustellen, dass die UEFA auch in anderen Bereichen ihre Monopolstellung missbraucht. Es sei in diesem Zusammenhang auf die Transfersysteme verwiesen, die von der Kommission untersucht werden.

Wenn Opel und Volkswagen von der Kommission gezwungen werden, ihre Vorgehensweise in Bezug auf ihre Händler anzupassen, muss auch die UEFA ihre Vorgehensweise in Bezug auf die Vereine anpassen.

1. Teilt die Kommission die Auffassung, dass die UEFA im oben erwähnten Fall ihre Machtposition missbraucht und daher gegen die europäischen Rechtsvorschriften verstößt?
2. Falls ja, ist sie bereit, das Verbot der Euro League zu untersuchen und die erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, damit der von der Europäischen Union so sehr gewünschte Wettbewerb auch für Fußballvereine aus kleinen Ländern unter gerechten Bedingungen stattfinden kann?
3. Kann die Kommission prüfen, ob die UEFA auch in anderen Bereichen ihre Monopolstellung missbraucht, und ist sie bereit, auch in diesen Fällen gegebenenfalls die erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen?
4. Ausführlichere Belege können wir auf Wunsch beibringen.  
Falls nicht, welche Möglichkeiten sieht die Kommission dann für Vereine aus kleinen Ländern, innerhalb des Binnenmarktes in Wettbewerb zu stehen, wenn sie verpflichtet sind, ausschließlich innerhalb des Mitgliedstaates tätig zu sein?